

# **ERASMUS Erfahrungsbericht: Manchester, September 2006 – Januar 2007**

Während meines Biologiestudium an der Universität Heidelberg hatte ich beschlossen ein Auslandssemester in England zu machen. Dafür bewarb ich mich nach meinem Vordiplom für ein ERASMUS Stipendium und bekam einen Studienplatz an der Universität Manchester für den Zeitraum September 2006 bis Januar 2007. In diesem kurzen Bericht möchte ich meine Erfahrungen über diesen Zeitraum beschreiben und hoffe interessierten Studenten hilfreiche Einblicke geben zu können.

## ***Vorbereitungen:***

Bevor ich nach England gegangen bin, habe ich einige Sachen im Voraus in Deutschland erledigt. Abgesehen von den ERASMUS Formularen und Bescheinigungen, die die Universität betreffen, habe ich mich im Voraus um einen ausreichenden Versicherungsschutz im Ausland bemüht. Welche Versicherungen (Krankenversicherung, Haftpflicht, Rechtsschutz, etc.) nötig und sinnvoll sind, muss jeder individuell entscheiden.

Aus meiner Sicht war aber eine private Auslandskrankenversicherung, die auch einen Krankenrücktransport nach Deutschland einschließt, sehr sinnvoll. Ein weiterer Punkt, der das Gesundheitswesen betrifft, ist ausreichender Impfschutz. In England wird besonders die Kombinationsimpfung gegen Mumps, Masern und Röteln empfohlen, sowie die Schutzimpfung gegen Meningitis. Obwohl diese Impfungen problem- und kostenlos gleich nach der Einreise in England erhalten werden können, ist es sehr ratsam, diese Impfungen vor der Anreise in Deutschland durchzuführen. So kann vermieden werden gleich zu Beginn des Auslandsaufenthalts mit eventuellen Nebenwirkungen (Fieber o. ä.) belastet zu werden.

Desweiteren habe ich ein Konto bei der Deutschen Bank eingerichtet, denn die Deutsche Bank arbeitet mit der Barclays Bank in England zusammen. Das hatte den Vorteil, dass ich an allen Filialen der Barclays Bank englische Pfund mit der EC Karte der Deutschen Bank abheben konnte, ohne Gebühren zahlen zu müssen. Etwas Geld für das Auslandssemester anzusparen war vor allem am Anfang bei der Wohnungssuche (siehe unten) eine Entlastung.

Ein guter Tip für alle, die einen laufenden, deutschen Handyvertrag für die Zeit im Ausland haben, ist sich vorher bei ihrem Vertragsanbieter zu erkundigen, ob ein Aussetzen des Vertrags für diesen Zeitraum möglich ist. Ich habe das gemacht, und konnte so die normalerweise anfallenden Gebühren für diesen Zeitraum sparen. Eine pay-as-you-go Karte in England ist übrigens sehr günstig (1-3 Pfund) in England zu erhalten.

Rückblickend hat es sich für mich als sehr hilfreich erwiesen, von allen Formularen (Stipendium, Universität, Versicherung, Bank, etc.) eine Kopie anzufertigen. Eine davon habe ich bei meinen Eltern deponiert, die andere habe ich natürlich mit nach Manchester genommen.

## ***Wohnungsmarkt:***

In England gab es für mich drei Möglichkeiten eine Wohnung anzumieten: Studentenwohnheim, Makler, private Vermietung. Studentenwohnheime haben den Vorteil sicher, in guter Lage und meist mit self catering zu sein. Außerdem findet man schnell Anschluss an die englischen Studenten. Der Nachteil ist der hohe Preis (ca. 80 Pfund pro Woche), gehäufte nächtliche Ruhestörung (meine damit nicht Partys, sondern Feueralarm morgens um fünf). Wer sich für einen Makler entscheidet, sollte wissen, dass hier ein englischer Bürge von Ausländern verlangt wird. Ich persönlich habe ein

WG Zimmer in einem privaten Haus in Spitzenlage angemietet, was mit 45 Pfund pro Woche ungewöhnlich günstig war (gefunden auf: <http://www.manchesterstudenthomes.com/index.html> Unihomepage).

### ***Einführungsveranstaltung:***

Die Universität Manchester bietet zwei Wochen vor Semesterbeginn eine Einführungswoche für internationale Studen an, die sehr zu empfehlen ist. Hier kann man viele Leute kennen lernen und die ersten Freundschaften schließen. Außerdem wird man ausreichend über die Stadt und die Universität informiert. Mir hat diese Woche sehr gut gefallen und geholfen.

### ***Sport und Societies:***

Eine Woche vor Semesterbeginn startet die Fresher week, die vor allem für Studienanfänger gedacht ist. In dieser Zeit kann man sich für verschiedene Sportaktivität des Unisports anmelden und in so genannte Societies eintreten. Societies sind Hochschulgruppen, wie zum Beispiel der Debattierclub, der Uni-Chor, Sprachclubs etc. Sehr zu empfehlen ist vor allem die International Society, die jedes Wochenende einen Ausflug zu Sehenswürdigkeiten Englands anbietet (Oxford, York, Stonehenge...).

### ***Universität:***

Die Universität Manchester ist hervorragend für den Fachbereich Biologie. Die Vorlesungen sind sehr gut, die Dozenten kompetent und es gibt auch einige interessante Forschungsprojekte, an denen man teilnehmen kann. Mit der freundlichen und unkomplizierten Betreuung der ERASMUS Studenten war ich sehr zufrieden.

### ***Stadt, Land und Leute:***

Manchester gefiel mir sehr gut, die Stadt bietet alles, was man sich wünscht (z. B. schöne Einkaufsstraßen, nette Kaffees, tolle Clubs, Theater, Kinos, Musicals etc.). Die Leute sind sehr freundlich und hilfsbereit. Sehr auffällig ist der große Anteil an fremden Kulturen, die zu einer Bereicherung beitragen. Dies ist vor allem hilfreich, wenn man der englischen Küche entfliehen möchte.

Obwohl Manchester eine hohe Kriminalitätsrate aufweist, ist es nicht viel gefährlicher als eine deutsche Großstadt, wenn man sich an einige Regeln hält (z.B. nachts nicht alleine nach Hause gehen - man könnte gegebenenfalls eine der freundlichen Engländerinnen mitnehmen).

### ***Schlusswort:***

Zusammenfassend kann man sagen, dieses halbe Jahr war das beste meines Lebens. Ich konnte Einblick in eine andere Kultur nehmen, habe mich persönlich und akademisch weiterentwickelt und neue Freundschaften geknüpft. Ich kann jedem nur empfehlen, diesen Schritt zu wagen!